

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 18 (1936)
Heft: 51

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

(Fortsetzung des Wochenkonkret)

belebenden Gesicht. Der Bälberhundst überweist die Angelegenheit dem Londoner Richteramt...

In einer weiteren Kaffischen Rede von Bradford hat den besonderen Interesse Englands an der...

In China ist dessen Präsident, Marquis Li...

Der Morgenstern von Wittenberg

Katharina von Bora, die Lebensgefährtin Martin Luthers.

Wer war sie, die Luther den „Morgenstern von Wittenberg“ oder auch, scherzend, „jehenen gestrengen Herrn Käthe“ nannte...

Ein Bild von der Meisterhand Lukas Cranachs aus dem Jahre 1538 zeigt uns eine 27-jährige, schlank Frau von sehr gerader Haltung...

Die um vierzehn Jahre ältere Frau ist auf einem Medaillon aus dem Jahre 1540 in der Kirche zu Wittenberg zu sehen...

„Gott“ flammte die arme Mutter, „Jesus, lieber Seiland!“

Der Bauer ging mit das Bett herum, stand dicht neben ihr, hob das Gelangbuch auf und ließ glänzend über die...

Einmal wieder war ein Wanderer über die Straßen der Erde gezogen. An Lützen hatte er gepokt wie an Bergen...

der Ofenrucht dem Kloster entflohen. Innerhalb kurzer Zeit verloren manche Köpfer die...

Katharina fand Aufnahme in dem Hause des schwindrigen Magisters Meidenbach.

Ein seltsamer Beschick für ein so junges Menschenkind — aus der Abgeschiedenheit der Klosterzelle...

Katharina nahm teil an allen Gesellschaften. Ihr reger Geist, ihre gute Bildung...

Allen bösen Jungen zum Trotz ehelichte Luther Katharina von Bora. Am 13. Juni 1525 zog sie in sein Heim, das Schwarze Kloster zu Wittenberg.

Interessiert Sie das?

In den 17 Mütterberatungsstellen der Stadt Zürich wurden im Jahre 1935 3432 Kinder, 3076 Säuglinge, unterzucht.

Inermüßlich, wie Luther sie in den Sprüchen Salomonis schildert, war sie von morgens bis abends tätig.

Der Hausbau umfaßte, mit Familie, Verwandten, die dort Aufnahme gefunden hatten, Gesinde, Botenjungen und Lehrlinge...

Die borbildlich glückliche Ehe war mit sechs Kindern, drei Knaben und drei Mädchen, gesegnet.

Zuerst Katharina an der Seite ihres Gatten bei den Bekämpfungen, die während der furchtbaren Epidemie...

Die sieben Schwägerin, die während der furchtbaren Epidemie im Schwarzen Kloster Aufnahme gefunden hatten...

Die Sektion Bern der Internationalen Frauennliga für Frieden und Freiheit hat Anfangs Dezember ein Schreiben an den Bundesrat...

Um das Asylrecht

Die Sektion Bern der Internationalen Frauennliga für Frieden und Freiheit hat Anfangs Dezember ein Schreiben an den Bundesrat...

Im Anschluß an einen am 2. Dezember im Konfessionaal der Französischen Kirche stattgefundenen Vortrag...

Wir sind der Überzeugung, daß trotz der auch heute vorhandenen sämtlichen Schwierigkeiten eine mächtige weitere Entwicklung des Asylrechts...

Im Namen des Vorstandes der Sektion Bern der Internationalen Frauennliga für Frieden und Freiheit:

Die Präsidentin: Marie Lanz Die Sekretärin: M. Keller-Schmüger

Die europäische Mission der Frau

Graf Coudenhoves Darlegungen über die europäische Mission der Frau sind, wie alles was Graf Coudenhove schreibt oder spricht...

Wenn man die europäische Menschheit daher in höchster Gefahr sieht, so tritt dem gegenüber die Frage nach der Verantwortlichkeit der Geschlechter...

Zweite: Kann die Panuropa-Bewegung uns retten?

Wiederum zuerst bei der Frage der Mission der Frau. Verallgemeinerungen ganzer Weltgruppen...

Ich glaube nicht, daß die Frauen als solche die Welt retten können, obwohl ihre biologische Aufgabe...

Wir sind der Überzeugung, daß trotz der auch heute vorhandenen sämtlichen Schwierigkeiten eine mächtige weitere Entwicklung des Asylrechts...

Im Namen des Vorstandes der Sektion Bern der Internationalen Frauennliga für Frieden und Freiheit:

Neue Bücher

Ruth Schumann: Der Major, Roman G. Grote-Verlag, Berlin.

In ihrem neuesten Roman schildert uns die bekannte Schriftstellerin mit feinem Einfühlungsvermögen die Lebensgeschichte des Sabotten Tohi von Matsun...

zwei Ausschnitte aus japanischem Leben. In der ersten Novelle läßt sie einen Jungen von mehrjährigen Studien...

Karin, Anna M.: Erbegeben

Erbegeben ist ein Märchen für Erwachsene, ein Märchen der gelassenen Dichtung, der belebten Natur...

Ilse Wenger: Die Gläserinsel

Laumige Fantasie, Freude am Fabulieren, leichtbelebte, feinsinnige Phantasie, — das ist das Besondere unserer Autorin...

Karin, Anna M.: D Soni Can

Zwei japanische Novellen. Erstausgabe. Grotte-Verlag, 1936. 128 Seiten.

schwendet wird. Die Prüfungsteiler sollen Fälle erkennen, wo die Unwörterinnen sich für einen andern als den vorgezeichneten Beruf eignen und die betreffenden von Anfang an in die richtigen Bahnen lenken.

Die Berufsberatung hat diese Ziele von jeher verfolgt, da diese aber nicht obligatorisch ist und nicht von allen Jugendlichen befolgt wird, konnte eine durchgreifende Sanierung bisher nicht erfolgen. Mit dieser obligatorischen Prüfung soll nun eine bessere Auslese erzielt werden.

Weder die Durchführung dieser Prüfungen können wir: Während vier Stunden werden die Mädchen theoretisch und praktisch in kleineren Gruppen geprüft. Während dieser Prüfung und in Einzelgesprächen wird versucht, die Eignung und Neigung des Prüflings so genau als möglich zu erfassen. Die Referentin erwidert auch die vorläufigen Fragen und die Unzulänglichkeiten, die einer solchen Prüfung anhaften. Sie ist sich ganz bewusst, mit welcher Wichtigkeit die Resultate dieser Prüfungen bewertet werden müssen. Diese sind nicht allein bestimmend für die Aufnahme oder Ablehnung des Mädchens in den gewöhnlichen Beruf, Schulungsweg, Stelle, Sonderarbeiten, das Urteil der Lehrerschaft und des Schularztes und die persönliche Beobachtung der Berufsberaterin sind mitbestimmend bei der endgültigen Beurteilung. Es werden nur Mädchen abgewiesen, die durch die Prüfung ganz eindeutig beweisen, daß sie für den gewählten Beruf ungeeignet sind. In Zweifelsfällen entscheidet eine kürzere oder längere Probezeit endgültig. M. W.

Von Büchern

Grundfragen der Erziehung.

Von Helene Kopp (Kascher & Cie., Zürich).

„Erziehung ist eine Kunst, die verstanden sein will.“ Helene Kopp, die bekannte und bewährte Leiterin der Frauenschule und des Sinder- und Säuglingsheim Sonnen in Glatz, verfaßt diese Kunst. Sie besteht in klarer überprüfbarer Form in dieser Broschüre gut erprobte Erziehungsgrundsätze. Sie weist hin auf alle Wahrheiten, die in unserer unsicheren aufgewühlten Zeit dem Alltag Licht und Kraft zu geben vermögen. Sie stellt die Grundfragen: Warum, wozu und wie sollen wir erziehen? Sie baut auf dem Fundament jeder Erziehung: auf Liebe und Verständnis und — wo es not tut — auf zielbewußter Strenge. Liebe ist in der Erziehung das tragende Element. Liebe führt auch in schwierigen Situationen zum Verständnis. Unentwegte Liebe soll auch in der notwendigen Strenge sichtbar sein. Stillschweigen der Liebe ist Stillschweigen der Verantwortung. Ein Ziel der Erziehung ist, dem jungen Jüngling zu vermitteln, was gut und böse, was recht und unrecht ist. — Helene Kopp will Eltern und Erziehern, allen denen, die mit Kindern zu tun haben, den Ernst der Erziehung nahe rücken, auch in scheinbar nebensächlichen und unwichtigen Dingen. „Dort wo das Leben wieder hineingestellt wird in die große Lebensgemeinschaft und Gotteskindheit, bekommt auch das Kleinste wieder Sinn und Bedeutung.“ Der junge Mensch soll wissen, daß nach Beendigung seiner Erziehung in Schule, Anstalt und Elternhaus für ihn die bewusste Fortsetzung folgt in der Selbsterziehung in der großen Schule, die Leben heißt. Die Wege und Ziele weisende Schritte sei allen denen empfohlen, die sich betätigen am verantwortungsvollen Erziehungswert in kleinen und großen Betrieben. J. S.

„Von Lust und Laß im Elternhand.“

Unter diesem Titel und zum erschwinglichen Preis von Fr. 1.50 läßt die Buchhandlung der Evangelischen Gesellschaft St. Gallen ein hübsch, gut gebundenes und hübsch broschiertes Bändchen erscheinen. Die Verfasserin Elizabeth Schlachter äußert sich darin zu aktuellen Erziehungsfragen; zwischen die jedes kurzen Abschnitte sind Aphorismen eingestreut und einfache Verse, welche mit edlem Empfinden Mutterliebe und Elternfreude bejungen. In der Abhandlungen kommen elterliche Autovität und kindliche Selbstständigkeit, Gemütsamkeit und Vermögenssücht, Bildungsstreberet oder gesunde Wertung der Arbeit, Outes und Liebes von Sport zur Sprache. Die Verfasserin kann die Probleme nur in aller Kürze freizeiten; es ist ihr vor allem darum zu tun, vor der Eignung unseres Zeitgeistes zu warnen, dessen Oberflächlichkeit und Nichtungsligkeit dem unüberwindlichen Ziel christlicher Lebensaufzucht so schroff widerprechen. Die Kraft der Ueberzeugung, die

ihre Seiten durchdringt, gibt Elizabeth Schlachter das Recht, junge Eltern zur Nachdenklichkeit zu mahnen, ihre Verantwortung und die Segnungen einer wahrhaft christlichen Erziehung ihnen vor Augen zu halten.

Glücksfälle und gute Taten

Eine Leserin schreibt uns: „Wenn ich von Glücksfällen und guten Taten lese, so kommen mir zwei alte Jungfern in den Sinn, die ich in den glücklichen Menschen in meinem Bekanntenkreis sah. Der Vater hinterließ den Kindern etwas Land und Schulden; auf dem Sterbepult bat er die Mädchen, das Land immer zu behalten, „dann habt ihr eure Wohnung und eure Arbeit.“ Ein Bruder kam ins Zyrrenhaus, die beiden Jungfern arbeiteten am Tag auf ihrem Land, des Nachts wurde noch genäht für einfache Leute, damit sie den Zins aufbringen und sie keine Unterstützung annehmen mußten.

Was ihr Leben reich machte, war der Sonntag. Auf ihren Wiesen wuchsen gar schöne Schlüsselblumen, auch einige Kircht- und Apfelbäume spendeten herrliche Früchte; glücklich wurden Früchte und Blumen als Lieberdarungen ins

Kirchlein verkauft und Jahr für Jahr jeden Sonntag damit in ein Krankenhaus oder Asyl gewandert. Dieser Gang gab den Schwörmern die große Kraft im Alltag.

Nach Jahren mußte eine der Schwörmern die Augen operieren lassen; der Erfolg war nicht groß, aber die Gute sagte ganz zuversichtlich: „Ich werde auch blind unserem Vater im Himmel recht sein.“ Epitaphienhalt- und Operation vergüßerten ihre Schuld, der Vater, der inzwischen an Wert gestiegen, wurde nicht verkauft; sie wollten durch Entbehren und Arbeit fähig bleiben, jeden Sonntag eine gute Tat zu tun und nach Christenpflicht ihre Schuld abzahlen. Nun hatten beide Schwörmern einen Schlaganfall, jede sank auf eine andere Seite, sie schafften sich festlich und recht; die eine hat auch im Sprechen Mühe, aber lächelnd gab sie mir zu verstehen: „Es ist auch recht, wenn ich nicht mehr leben kann, ich sage dann doch nichts, das ich bereuen muß.“ — Der äußere Mensch sieht oft vernachlässigt aus bei diesen Jungfern, aber der innere ist blaut. Kaufmännisch war wohl diese Scholle nicht richtig geführt, aber sicher bedeutet es Glück, wenn wir nach außen einfacher werden und einprüchlos, und wenn der innere Mensch wächst, um aus Nächstenliebe gute Taten zu vollbringen.“ —

Kleine Rundschau

Belgien.

Zum Andenken an Königin Astrid wird in der großen Öffentlichkeit eine Sammlung durchgeführt. Ein Denkmal soll ihr zu Ehren in Brüssel errichtet werden. Der größte Teil der Gelder ist dazu bestimmt, in den Hauptstädten der neun Provinzen große Parks als Kindererholungsplätze zu errichten und ein Kinderparadies zu bauen.

Dieser Plan allein hat die Genehmigung des Königs erhalten, gibt er doch der Liebe zu Kindern Ausdruck, wie sie der Bevölkerung in hohem Maße eigen war.

Reaktion.

Allgemeiner Teit: Emmi Bloch, Bärli 5, Simmatstr. 25, Telefon 82.203. Neuteller Anno Berson-Duber, Bärli, Freudenbergrasse 142, Telefon 22.608. Wochenkronik Helene David Et. Gallen.

Für den Festtagstisch

Maggi's Nudli-Suppe!

171-3

Merkur

TEEL
KAFFEE
ZÜRICH

Zur Erlernung der französischen Sprache
Gebildete Familie in Weald, Jorat 1750 m Höhe nimmt einige junge Leute aus der deutschen Schweiz auf. Gesundes Klima, Freundliche Behandlung, Gute Schulen in der Nähe. Auch Privatstunden. Eigenlich sich auch für Ferienaufenthalte. Sehr mögliche Preise. Referenzen: Jede Anschrift erteilt Herr Marcel Harcois, Jolimont, Carouage prärs Mätzlihaus (Vaud). P100-83 L.

Druck-Arbeiten
besorgt vorteilhaft und gewissenhaft
Buchdruckerei Winterthur
Technikumstraße 83

Auf die bevorstehenden Festtage empfehle:

mild gesalzene geräucherte Vorderschinkli Schüffel Röllschinkli Beinschinken Ochsenzungen la Konserven

feinste Aufschnittwaren Lyoner, Balleron Göttinger, Schinkenwurst Kalbfleischwurst div. Rouladen Pyrowurst, Mettwurst Ruff Salam, Thüringer u. Gothaer Corvalatwurst

Pensionat „La Romande“ Vevey
Seine bekannten, wirksamen und konzentriert. 3 Monatskurse ab Neujahr, separ. in Sprachen, Handel od. Haushaltung, unter absolut erstkl. fachkund. Leitung. Diplomb. Schnellkurse nur im Internet wirkungsfähig. Wintersport, Chalet „Col des Mosses“. Pension 120-150 Fr. P100-V22L

Vom Guten das Beste!
Auf die Festtage empfehlen wir in la Qualität unsere feinsten geräuchten Fleischwaren eigener Schlachtung, mild gesalzen

Schüffel, Hämmli, Rippli
Beinschinken, Röllschinken, Delikatess-Schinken Frankfurter-Milchschinken, Lachs-Schinken Saltschinken in Dosen 6-1

la Fleisch- und Wurstkonserven la Dauerwurstwaren Feinste Charcuterie

BELL

Schenken Sie Qualität: Der mässige Preis erlaubt Ihnen mehr zu schenken!

Schokoladen — in der bekannten Qualität
Sortiments-Festpackungen von Fr. 50 Rp. und Fr. 1.—
Prallinen: Große Luxus-Festpackung 875 g Fr. 5.—
Schöne Geschenkpäckung 350 g Fr. 2.—
175 g Fr. 1.—
125 g Fr. 50

Caramels MI-KA-MU: Schöne Geschenkpäckung 320 g netto 80 Stück Fr. 1.—
Schachtel 20 Stück Fr. 25

Gemischtes Butter- und Mandelkonfekt (300 g Fr. 1.—) 100 g 33 1/3 Rp.

*Basler-Leckerli (150 g 50 Rp.)
Schöne Geschenkdose 330/350 g Fr. 1.—
*Aniskonfekt (200 g 50 Rp.)
*Dekorleckerli — 10 Stück, verschiedene Dessins p. 100 g 25 Rp.
*Zürcher Honig-Tirigel, echt per 1/4 kg 75 1/4 Rp. (165 g 50 Rp.)
*Willisauer Ringli, per 100 g 13 Rp. (385 g 50 Rp.)

BISCUITEN — feinstes Assortiment. Große Luxus-Geschenkdose 1350/1400 g Fr. 4.—. Schöne Geschenkpäckung 580/600 g Fr. 1.50 in der neuen, hygienischen Wachspapierhülle 370 g Fr. 1.—
DATTELN — hübsche Festpackung 500 g netto Fr. 1.—

Zu Geschenk-Zwecken besonders geeignet:
ff Lachsschinkli — in kleinen Stücken von 300 g an erhältlich.
ff Mortadella — in kleinen Stücken schon von Fr. 1.50 an erhältlich.
la Schweizer Salami — kleine und große Stücke in Festpackung.
Ferner: **Läffli, Röllschinkli ohne Bein, oder mit Wädli, Magerspeck, Rippli, geräucht**

Bratpoulets, jugoslavische milchgemästet, frisch geschlachtet
ff Bratgänse, ausl., ab Dienstag. Keine Nihilhaus-Ware!

ff. Kaninchen, ganz, ohne Fell, schöne, fleischige Ware. Sämtliche Fleisch- und Wurstwaren, sowie Geflügel nur in den Verkaufsmagazinen erhältlich!

Traubensalt, Orangen, Mandarinen, Tafeltrauben, Grape Fruits, Walliser- und Tiroler Tafeläpfel, Nüsse, Feigen, Mandeln.

Nur in den Verkaufsmagazinen erhältlich

MIGROS

WAFFELN: Festpackung Dessert-Waffeln (Milch/Nuß/Kakao) 100 g 25 Rp. (194/206 g 50 Rp.)
Waffeln mit Schokoladenerbezug 100 g 33 1/3 Rp. (145/155 g 50 Rp.)

CHRISTBAUM-BEHANG — Karton à 12 Stück 1.—
Christ-Stollen 700 g } Neugewicht Fr. 1.—
Plum-Cake 400 g }
*Schokolade-Cake 450 g }

Olivensöl „Santa Sabina“ — das reine, kalt-gepreßte Naturöl 920 g (1 Liter) Fr. 1.65 1/2 (Flasche zu 555 g Fr. 1.—, Depot 50 Rp. extra)
Speiseöl „Amphora“ — das naturreine Spanisch-Nußöl 920 g (1 Liter) Fr. 1.41 1/2 (Flasche zu 650 g Fr. 1.—, Depot 50 Rp. extra)

„Santa Sabina“ — das Kochfett mit 20% Buttergehalt (420 g-Tafel Fr. 1.—) per 1/2 kg Fr. 1.19
SÜßFETT — das gute Kochfett mit 10% Buttergehalt (400 g-Tafel Fr. 1.—) per 1/2 kg 93 1/3 Rp. (430 g-Tafel 75 Rp.) per 1/2 kg 67 1/4 Rp.
Kochfett „Migros“
Cocostoff, Kochfett „Ceylona“ per 1/2 kg 67 1/4 Rp. (370 g-Tafel 50 Rp.)